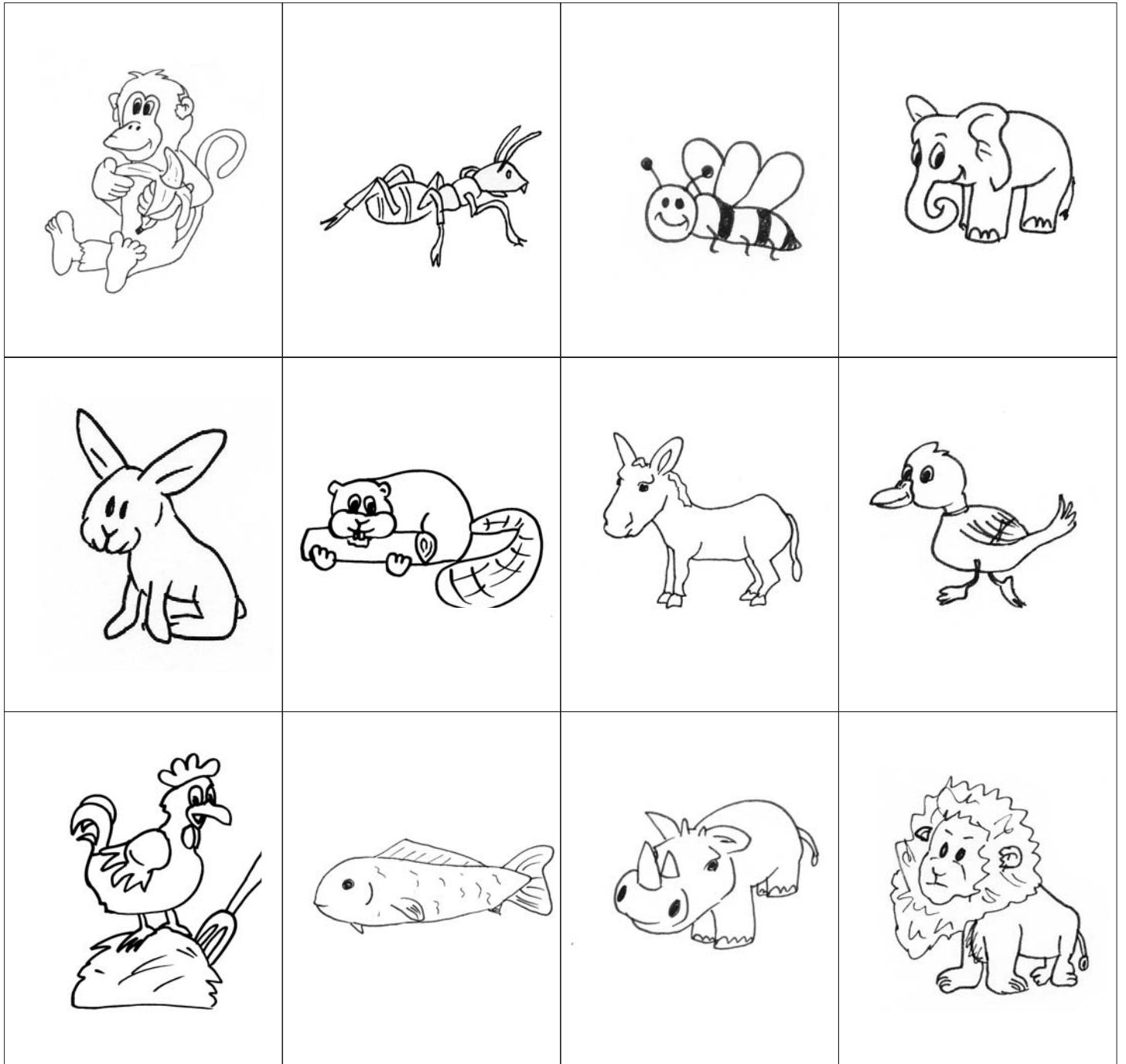


Wer war es? (akustisches Gedächtnis)



Wer wars?

Kommissar Theo räumte gerade sein Büro auf, als sein Telefon klingelte. Er hob den Hörer ab und hörte eine sehr aufgeregte, piepsige Stimme am Telefon. Da er den Anrufer überhaupt nicht verstanden hatte, musste er sich zunächst einmal setzen und dann den Anrufer beruhigen.

Er sagte: "Guten Tag, Herr ähm, wie war doch ihr Name?" "Herr Klein vom städtischen Zoo.... Es ist etwas schreckliches passiert....." Weiter kam er nicht, da sich Theo erst einmal einen Block holte und dann Herrn Klein bat, ihm die Geschichte von Anfang an zu berichten. "Als es war so...", begann Herr Klein.

"Ich kam heute morgen in das Gehege der Strauße und..." Der Kommissar hörte nur ein Schlucken und dann eine Stimme, die sich noch piepsiger anhörte als zuvor. Der Zoowärter wollte im Gehege der Strauße das frisch gelegte Ei ansehen, doch an der Stelle, wo es gestern noch gelegen hatte, war heute nur noch das leere Nest. Der Kommissar hörte sich die Geschichte noch zu Ende an und machte sich dann auf den Weg zum Zoo. Am Eingang kam Herr Klein gleich auf ihn zu.

"Erst einmal würde ich gerne das Gehege sehen," sagte der Kommissar. Kurz darauf stand er vor dem leeren Nest und konnte sich selbst ein Bild machen. Eins fiel dem Kommissar sofort auf - er sah Fußspuren im Gras. Leider waren diese über Nacht durch den leichten Regen schon verwischt worden. Aber eins schrieb er sofort auf seinen Notizblock. Der Täter hatte vier Beine - so viel war klar. Wie sollte es weiter gehen? Er kratzte sich am Kopf. Der Zoowärter berichtete ihm, dass er gestern noch eine Runde gedreht und dabei das Gitter der Löwen und Nashörner richtig verschlossen hatte. Sie konnten es also nicht gewesen sein. Diesen wichtigen Hinweis notierte der Kommissar ebenfalls auf seinem Notizzettel. Der Kommissar verließ das Nest und drehte eine Runde um das Gehege. Plötzlich rieb er sich die Augen. Konnte das sein? Er sah im Zaun ein Loch - gerade groß genug, dass er gebückt hindurch gepasst hätte. Ihm wurde schlagartig klar, dass er somit den Kreis der Verdächtigen verkleinern konnte. Er musste sich die Stelle unbedingt näher ansehen. Vorsichtig ging er Schritt für Schritt näher an den Zaun heran. Er sah sich die Stelle ganz genau an. "Ha - jetzt habe ich den Täter," dachte der Kommissar. Er nahm die Haare, die sich an dem Zaun verfangen hatten in die Hand und sah sie sich genauer an. Leider musste er feststellen, dass die braune Farbe der Haare ihn nicht weiterbringen würde. Die Tiere, die er noch auf seiner Liste hatte, hatten alle braunes Fell. "Verdammt - das kann doch nicht sein. Sonst brauche ich doch auch nicht so lange, um meine Fälle zu lösen." Als er sich gerade weitere Gedanken über die Motive der Verdächtigen machen wollte, machte der Kommissar unbewusst einen Schritt rückwärts und fiel kopfüber in einen kleinen Fluss. Verärgert kletterte er wieder heraus. Grinsend kam ihm der Zoodirektor entgegen. Der Kommissar wollte gerade ein Schimpfwort loswerden, als der Zoodirektor ihn auf etwas aufmerksam machte. Der Fluss ging direkt am Gehege entlang, das hieß, wer in dieses Gehege eindringen wollte, musste über den Fluss, da die Brücke, die normalerweise die Besucher nahmen, gesperrt war. Die Strauße sollten einige Tage ihre Ruhe haben, bevor die Besucher wieder Zutritt haben sollten. "Ja, wenn das so ist," sagte der Kommissar, "dann kann es ja nur ein Tier gewesen sein. Die anderen beiden können es ja nicht gewesen sein, da sie nicht schwimmen können. Hatte mein Sturz also doch noch was Gutes." Er ging in das Gehege des Tieres und verhörte es. Welches Tier hat der Kommissar verhört? Welches Tier hat das Ei gestohlen?